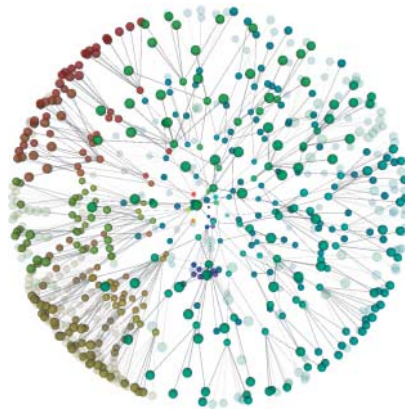


Abfrage-Beschleuniger

Das Softwarehaus Dimensio Informatics will Kunden dabei helfen, besonders zeitaufwendige Datenbankabfragen in großen Datenbeständen dramatisch zu beschleunigen. Die Software Dimensio Visual Analytics verbindet sich per ODBC, JDBC oder eine native Schnittstelle mit der Datenbank-Engine. Über deren Datentabellen erstellt sie nach einem einmaligen Lernprozess mit KI-Techniken einen gesonderten semantischen Index. Anschließend nimmt die Software als Eingangsinstanz alle Abfra-

gen entgegen und reicht sie zusammen mit zusätzlichen Filterkriterien weiter, die sie aus dem semantischen Index ableitet. Mit Hilfe dieser Zusatzangaben soll sich die Bearbeitung komplexer Anfragen erheblich beschleunigen lassen, laut Hersteller in Einzelfällen um mehr als den Faktor 1000.

Falls eine Recherche keine Treffer in der Datenbank ergibt, liefert die Dimensio-Software dieses Ergebnis unmittelbar zurück, ohne dass die Abfrage überhaupt bis zur Datenbank-



Mit dem Werkzeug zur Visualisierung von Treffern im Dimensio-Index bewerten Datenbank-Admins Datenbestand und typische Abfragen. Ansonsten arbeitet die Dimensio-Software unsichtbar im Hintergrund.

Engine vordringt. Nach einer Test- und Einrichtungsphase zum Preis einiger tausend Euro werden die Lizenzkosten für die

weitere Nutzung der Software auf Basis der erzielten Zeiteinsparungen individuell ausgehandelt. (hps@ct.de)

Webshop im responsive Design

Mit dem Programmpaket Shopware 5.0 auf Basis von PHP 5.4 und Symfony 2 lassen sich Marketing- und Angebotsseiten, Wa-

renkörbe und Suchmaschinen für die Artikel eines Webshops einrichten. Weil Shopware Webseiten im responsive Design ge-

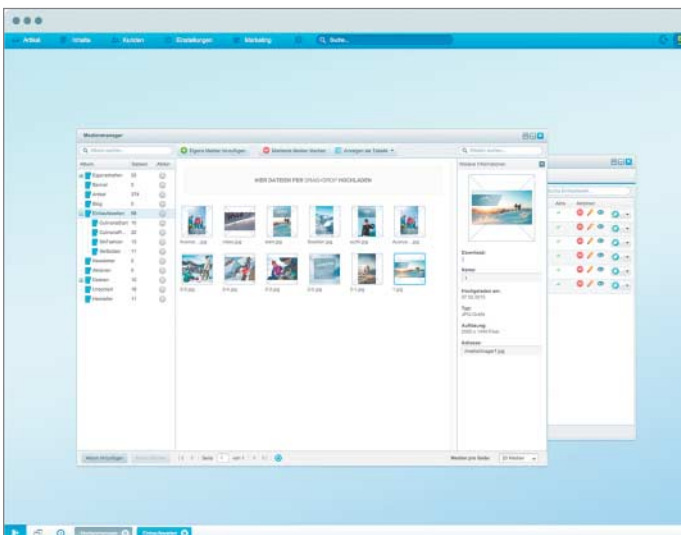
staltet, sollen diese auf Endgeräten mit unterschiedlichen Displaygrößen automatisch im passenden Layout erscheinen. Trotzdem kann man ihre Inhalte laut Hersteller auch individuell auf Endgeräte einstellen. Shop-Betreiber sollen vom verbesserten Installer mit First-Run-Wizard sowie von einem aufpolierten Backend mit eigenem Icon-Repertoire profitieren.

Mit der Beschränkung von Webseiten und Formularen auf ausgewählte Webshops und mit speziellen Meta-Angaben wollen die Shopware-Entwickler den Webseiten aus ihrem Programm zu guten Suchmaschinen-Rankings verhelfen. Shop-Besuchern dürften dagegen eher die erweiterten Suchmöglichkeiten entgegenkommen, mit denen sich die angebotenen Artikel jetzt zum Beispiel nach Farbe, Material, Hersteller, Lieferbarkeit, Preis oder Bewertung filtern lassen.

(hps@ct.de)

Massendaten analysieren

Das Softwarehaus Pivotal hat seine Big-Data-Werkzeuge erstmals als komplette Suite für den Unternehmenseinsatz auf den Markt gebracht. Bestandteile der Pivotal Big Data Suite sind die auf Basis von PostgreSQL entwickelte Datenbank-Engine Greenplum, das Hadoop-Interface Pivotal HD, das SQL-Abfragetool HAWQ, die NoSQL-In-Memory-Datenbank Gemfire, das Repository Redis für Key-Value-strukturierte Datenbestände, das Integrations-Framework Spring XD und die Message Queue RabbitMQ. Die meisten Module der Suite sind quellenoffen. Für die bislang proprietären Komponenten HAWQ und Gemfire will Pivotal den Quellcode bis zum Jahresende ebenfalls kostenlos freigeben. Die Hosting- und Dienstleistungsangebote des Herstellers bleiben gebührenpflichtig. (hps@ct.de)



Shopware erleichtert die Verwaltung der im Webshop erhältlichen Artikel mit einem gefälligen Backend.

Anzeige

DMS mit doppeltem Desktop

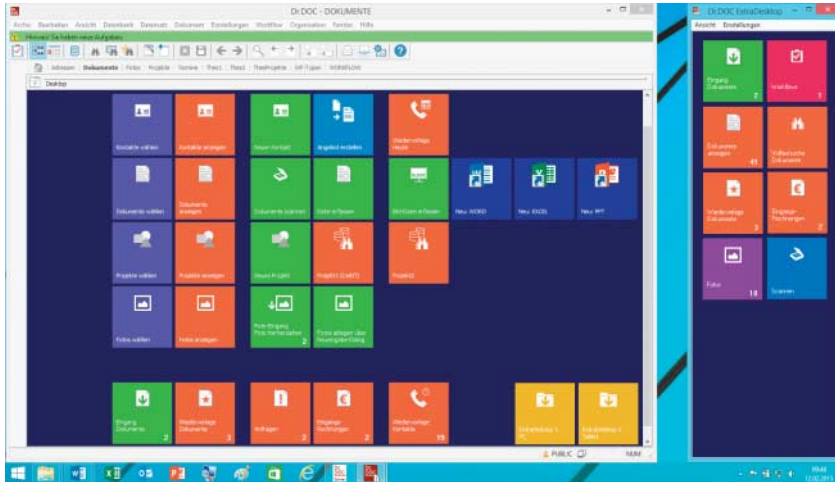
Dr.DOC hat eine neue Ausgabe seines gleichnamigen Dokumentenmanagement-Systems fertig gestellt. Die aktuelle Version 20.0 präsentiert sich zusätzlich zum bisherigen Dr.Doc-Desktop mit einem sogenannten ExtraDesktop.

Standardmäßig erscheint der Dr.DOC-Desktop beim Programmstart als Programmfenster mit zahlreichen Kommandokacheln. Darüber aufrufbare Funktionen nutzen das Fenster dann für ihre Zwecke.

Davon unbeschadet bleibt der gesonderte ExtraDesktop

auf der Windows-Arbeitsfläche erhalten und bietet weitere Optionen an, beispielsweise mit einem Mausklick ein neues Dokument zu scannen oder per Drag & Drop ein Dokument auf Wiedervorlage zu setzen.

(hps@ct.de)



Dr.DOC lässt sich nach dem Start durch großflächige Kacheln auf dem programmeigenen Desktop und auf dem ExtraDesktop bedienen.

CRM im neuen Outfit

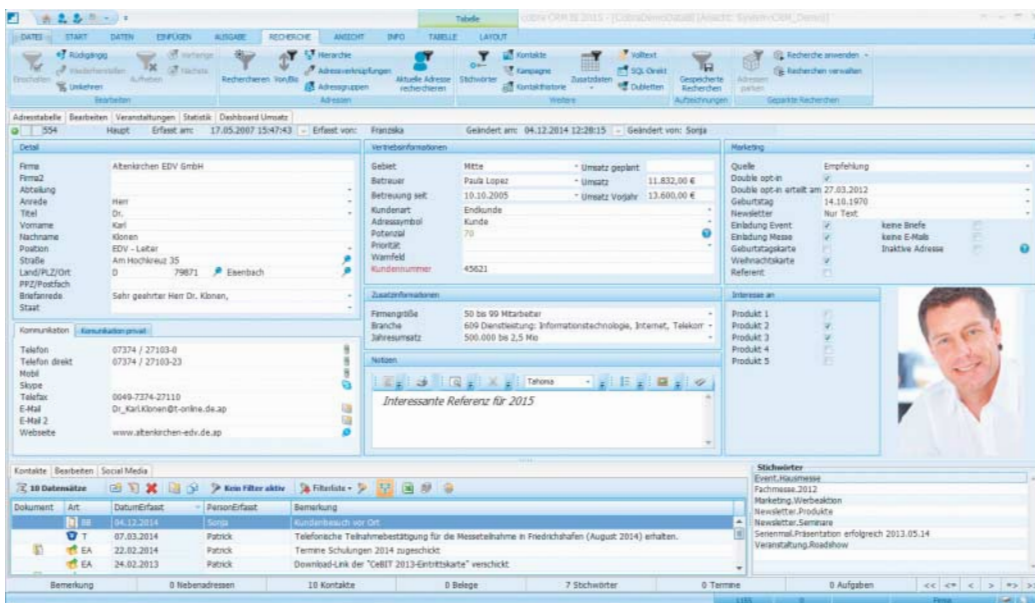
Das CRM-Paket Cobra 2015 kommt ab sofort mitsamt der Client-Lizenz für beliebig viele Mobilgeräte ins Haus. Unter der komplett erneuerten Bedienoberfläche enthält die Windows-Anwendung auch neue Funktionen – zum Beispiel, um Datenfelder unter bestimmten Bedingungen automatisch auszufüllen. Der Editor soll jetzt Serien-E-Mails

mit personalisierten PDF-Anhängen erzeugen und verschicken können. Das im Paket enthaltene Outlook-Add-in kann neuerdings ein- und ausgehende Nachrichten nach Kategorien farblich kennzeichnen und zusammen mit dem betroffenen Vorgang ablegen. Außerdem haben die Entwickler das Berichtsmodul neu gestaltet, sodass es jetzt alle Be-

reiche des Datenbestands auswerten kann, und die Prozessdarstellung verbessert.

Die Software ist zu Preisen ab 5190 Euro netto für zehn Arbeitsplätze erhältlich. Außerdem fallen über mindestens zwei Jahre monatliche Kosten von 9 Euro je Arbeitsplatz für die obligatorische Aktualitätsgarantie an.

(hps@ct.de)



Die aktuelle Version von Cobra CRM präsentiert sich mit überarbeiteter Bedienoberfläche.